

Brief von Ferruccio Busoni an Philipp Jarnach ([Zürich], 13. Januar 1920)

13. Januar 1920

L J,als ich heute das sehr herzliche Vergnügen hatte, mit Ihnen zu plaudern, vergaß ich, Ihnen Folgendes mitzuteilen:
Breitkopf & Härtel schreiben am 5. Januar 1920:

Selbstverständlich hatten wir nicht an eine gänzliche Abtretung des Urheber[-] und Verlagsrecht[s] an dem Text
(– Wandbild –) gedacht, sondern nach der poetischen Widmung an Schoeck nur vermutet, (sic) dass Ihnen die
Vertonung durch Schoeck auf jeden Fall recht sein würde. Wenn Sie nun der freundschaftlichen Einräumung
eines Gebrauchsrechtes [auch] noch die weitere Gefälligkeit tantième-freier Überlassung hinzufügen, so ist das ein
besonderes Entgegenkommen, das wir – und zweifel los auch Herr Schoeck, vollauf zu würdigen wissen. Haben Sie für
diese freundschaftliche und wohlwollende (sic) Behandlung dieser Angelegenheit unseren herzlichsten Dank!
Sie sehen! Ihr F. Busoni